

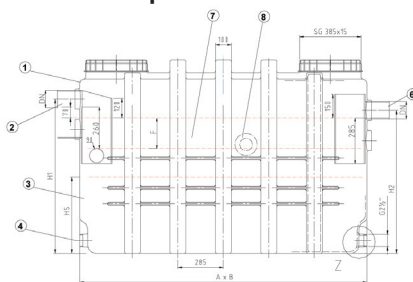
1 Kontrolle der Lieferung

Lieferung auf Vollständigkeit und eventuelle Transportschäden kontrollieren.

2 Einbau

Abscheideranlagen die unter der ortsüblich festgelegten Rückstauenebene installiert werden sind über entsprechende Abwasserhebeanlagen zu entwässern (EN 752-1, DIN 1986-100, DIN EN 12056-4).

2.1 Transport



Die AQUA-LIPOMASTER Fettabscheideranlage NS 2-200, NS 2-400 und NS 4-400 wiegt ca. 90 kg. Aufgrund der optimierten Breite von nur 740 mm ist das problemlose Einbringen auch in Kellerräumen mit engen Türen gewährleistet. Der robuste Abscheider wird nahtlos gefertigt und ist vom DIBt statisch geprüft. Dennoch sollten starke Stöße oder das Umwerfen etc. unbedingt vermieden werden. Insbesondere Ein- und Auslaufanschlüsse (2, 6) und Gewindeanschlussstutzen (4) sind zu schützen. Mit Hilfe von Tragegurten kann der Fettabscheider auch in Gebäuden problemlos transportiert werden.

2.2 Aufstellen des Abscheiders

Der Fettabscheider ist auf einer sauberen, ebenen Fläche frostsicher zu stellen.

Die Fließrichtung und die Anschlüsse sind zu beachten!

Die Anschlüsse sind am Behälter mit „E-NS“ (Einlauf) bzw. „A-NS“ (Auslauf) gekennzeichnet. Der Einlauf liegt 70 mm höher als der Auslauf.

Es darf nur Schmutzwasser, das Fette und Öle pflanzlichen und tierischen Ursprungs enthält, in eine Fettabscheideranlage eingeleitet werden.

Insbesondere darf

- kein fäkalhaltiges Schmutzwasser („Schwarzwasser“),
- kein Regenwasser und
- kein Schmutzwasser, das mineralöhlhaltige Leichtflüssigkeiten (z.B. Benzin, Motorenöl etc...) enthält in die Fettabscheideranlage eingeleitet werden.

Am Aufstellort sollte genügend Raumhöhe zur Verfügung stehen, sodass die Fettabscheiderdeckel für Wartungs- und Reinigungszwecke leicht zugänglich sind.

2.3 Anschlüsse

Die AQUA-LIPOMASTER Fettabscheideranlage NS 2 und NS 4 haben PE-Rohrstutzen (DN 100) mit einem Außendurchmesser von 110 mm. Der Anschluss von PVC-Rohren sowie SML-Rohren ist möglich.

Für die Ausführung der Anschluss- und Verbindungsleitungen DIN 1986-100 „Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke“ beachten. Um Fettansätze in den Rohrleitungen zu vermeiden, ist ein Gefälle von Zu- und Ablaufleitung von mindestens 2% (1:50) vorzusehen.

2.4 Be- u. Entlüftungsleitungen

Zu- und Ablaufleitungen von Fettabscheidern sind ausreichend zu be- und entlüften.

Zu- und Ablaufleitungen

Fettabscheideranlagen sind an bestehende Schmutzwasser- bzw. Mischwasserkanalisation anzuschließen. Zur Verhinderung von Fettablagerungen müssen Zu- und Ablaufleitungen ein Gefälle von mindestens 2% haben und einfach zu reinigen sein.

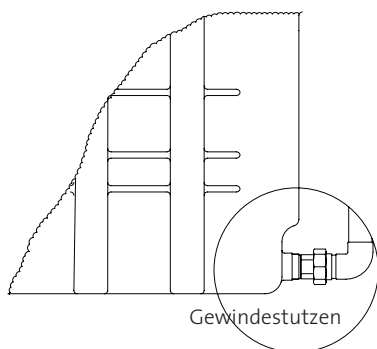
Sind längere Zulaufleitungen erforderlich, können zusätzliche Maßnahmen Fettablagerungen in den Rohrleitungen verhindern (z.B. Wärmedämmung, Leitungsbegleitheizung, Heißwasserspülvorrichtung). Der Übergang von Fallleitungen ist fachgerecht aufzulösen (2x 45° Bögen mit 250mm langem Zwischenstück). Anschließend ist in Fließrichtung eine Beruhigungsstrecke vorzusehen deren Länge mindestens der 10-fache Nennweite des Zulaufrohres entspricht. Ist dies nicht möglich, kann ein größerer Fettabscheider eingesetzt werden. Alle Ablaufstellen und Bodenabläufe sind mit Geruchsverschlüssen und erforderlichenfalls mit zur Reinigung herausnehmbaren Eimern zu versehen. Zu- und Ablaufleitungen müssen ausreichend be- und entlüftet werden. Die Lüftungsleitungen sind in unmittelbarer Nähe vor und hinter dem Abscheider anzuschließen und über Dach zu führen (vgl. DIN 1986-100, DIN EN 12056). Anschlussleitungen von mehr als 5 m Länge sind gesondert zu entlüften (DIN EN 1825).

2.5 Ausstattung / Zubehör

2.5.1 Probenahme

Zur Probenahme ist eine Probenahmeverrichtung oder ein separater Probenahmebehälter (nach DIN 4040-100) zu installieren. Grundsätzlich ist die Probenahmestelle nach der Fettabscheideranlage vorzusehen.

2.5.2 Entleerungsleitung

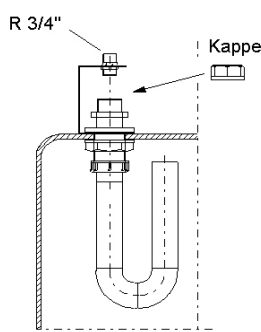


Am Behälterrundboden befindet sich ein Gewindestutzen für den Anschluss einer Entsorgungsleitung.

Soll eine Entsorgungsleitung angeschlossen werden, ist mit einer Sägeglocke (Außen- 60-65 mm) der Gewindestutzen aufzubohren. Der weitere Anschluss und die Rohrführung kann mit handelsüblichen Teilen in PE, PP oder PVC erfolgen. Die entsprechenden Rohrleitung (DN 50, Rohraußen- 63 mm) wird mit der Anschlussverschraubung verbunden.

Die Anschlüsse sind in PE, PP und PVC als Zubehörset erhältlich. Achtung: Fachgerecht installierte Be- und Entlüftungsleitungen (Punkt 2.4) sind bei der Verwendung von Entsorgungsleitungen am Behälterrundboden besonders wichtig, da sonst beim Absaugen des Behälterinhaltes die Geruchsverschlüsse mit abgesaugt werden könnten!

2.5.3 Befülleinrichtung



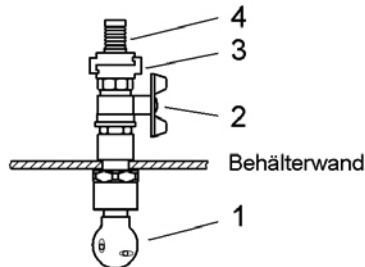
Die AQUA-LIPOMASTER Fettabscheideranlage ist mit einer Befülleinrichtung lieferbar.

Der Fettabscheider kann nach der Entsorgung über die Befülleinrichtung bequem z.B. mit Trinkwasser wiederbefüllt werden (DIN 4040-100, DIN EN 1825). Die Anforderungen der DIN 1988 Teil 4 werden eingehalten (freier Auslauf). Der Trinkwasseranschluss erfolgt über einen Gewindestutzen R 3/4. Der im Fettabscheider installierte Siphon dient als Geruchsverschluss.

Während der Befüllung ist die PVC-Kappe abzuschrauben.

Um Geruchsbelästigungen zu vermeiden ist die PVC Kappe nach der Befüllung wieder auf zu schrauben.

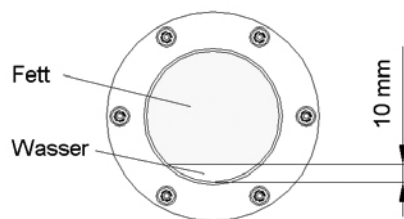
2.5.4 Spüleinrichtung



DIN 1988

Die Spüleinrichtung besteht aus einem rotierenden Reinigungskopf aus Edelstahl. Über mehrere Wasserstrahlöffnungen am rotierenden Düsenkopf erfolgt die automatische Reinigung der Behälterinnenwand. Dazu ist ein Wasserdruck von ca. 3-5 bar und ein Leitungsquerschnitt von R 3/4 erforderlich. Eine optimale Behälterinnenreinigung wird durch den Einsatz von Warmwasser (50°C) erreicht. Der Wasseranschluss kann über einen Schlauch oder über eine feste Verrohrung erfolgen. Der Schlauch lässt sich mittels Kupplungsstücke anschließen. Damit keine Gerüche entweichen, ist der Kugelhahn bei abgekuppeltem Schlauch geschlossen zu halten. Soll die Spüleinrichtung an die Trinkwasserleitung angeschlossen werden, so ist die DIN 1988 Teil 4 zu beachten. Bei einem festen Anschluss ist ein Rohrunterbrecher A1 zwischenzuschalten. Wird nur eine kurzzeitige Verbindung geschaffen (z.B. über Schlauchkupplungen), so kann auch ein Rohrunterbrecher A2 oder ein Rohrtrenner EA3 eingesetzt werden.

2.5.5 Schauglas



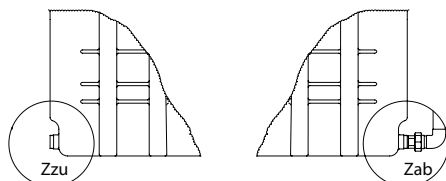
Ist der Fettabscheider mit einem Schauglas (10 mm) ausgestattet, lässt sich dadurch die Fettschichtdicke beobachten. Das Schauglas ist so montiert, dass die Fettschicht max. bis 10 mm über der Unterkante des Schauglases anwachsen darf.

Der Entsorger ist rechtzeitig vorher zu bestellen.

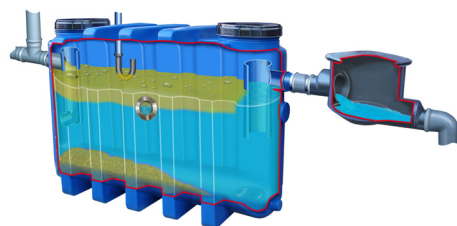
Achtung: Die im Schauglas zu beobachtende Fettschichtdicke ist nur repräsentative, wenn

- kein Zufluss erfolgt und somit
- kein Aufstau besteht (ein Aufstau im durchflossenen Abscheider kann durch das Aufschwimmen der Fettschicht eine geringere Fettschichtdicke vortäuschen).

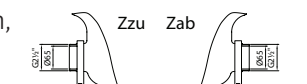
2.5.6 Auftriebssicherung



3 Aufbau und Funktion



Eine Auftriebssicherung ist erforderlich, falls sich der Aufstellort unter der Rückstauenebene befindet.



Der Fettabscheider ist an den Gewindestutzen am Behälterboden mit dem Untergrund zu verschrauben.

TOPATEC Fettabscheider der Baureihe AQUA-LIPOMASTER F entsprechen den neuesten DIN und DIN EN Normen für Deutschland und Europa und sind aus nahtlosem PE-HD mit einer Wandstärke von 10 mm hergestellt. Geprüfte Statiken, Funktionsnachweise und die bestätigte Brandsicherheit sichern unseren Kunden ein Maximum an Betriebssicherheit zu. Durch das vielseitige Angebot an Zubehör und Optionen kann nahezu jeder Kundenwunsch vom Basisabscheider bis hin zur vollautomatische Fettabscheideranlage realisiert werden. Optionen und Zubehörbauteile können auch nachträglich installiert werden.

Die Anlagen sind so konzipiert, dass Schlammfang und Fettabscheider im selben Behälter integriert sind. Dies bietet bei höchster Funktionssicherheit den geringsten Platzbedarf. Das Abwasser strömt über den Zulauf dem Fettabscheider zu. Im Fettabscheider sedimentiert der Schlamm am Behälterboden. Fette und Öle scheiden sich an der Wasseroberfläche ab. An der Auflaufseite des Abscheiders befindet sich eine Auslauftaucheinrichtung, die die Fette und Öle zurückhalten. Der AQUA-LIPOMASTER F garantiert durch das optimierte Strömungsverfahren bestmögliche Abwasserwerte.

4 Inbetriebnahme des Fettabscheiders

Nach vollständiger Installation der Fettabscheideranlage ist sicherzustellen, dass sich keine mitgelieferten Zubehörteile und Fremdkörper (Verpackung, Beschreibungen etc...) mehr im Behälter befinden.

Der Fettabscheider ist vollständig mit Wasser zu befüllen. Der Abscheider ist vollständig befüllt, wenn über den Auslauf das Wasser abläuft. Die Fettabscheideranlage ist auf Dichtigkeit (insbesondere alle Anschlüsse) zu überprüfen. Nachdem die Schraubdeckel der Fettabscheideranlage dicht verschlossen wurden ist der Fettabscheider betriebsbereit.

5 Reinigung und Entsorgung

Fettabscheider sind generell mindestens 1x monatlich vollständig zu entleeren und zu reinigen (DIN 4040-100 und DIN EN 1825). Der Werkstoff PE-HD hat die Eigenschaft einer wachsähnlichen Oberfläche, die sich leicht reinigen lässt. Der Einsatz biologischer Mittel (Bakterien, Enzyme) zur sogenannten Selbstreinigung ist nach Din 4040-100 nicht erlaubt.

Neben der monatlichen Entsorgung sind die maximal zulässigen Schichtdicken von Schlamm und Fett zu beachten. Die Schichtdicken dürfen nicht überschritten werden (siehe Typenschild).

Die Entsorgungs- und Reinigungsarbeiten sollten möglichst bei Betriebsruhe durchgeführt werden, um Störungen und Geruchsbelästigungen zu vermeiden.

Die Entleerung und Reinigung kann entweder durch die Schraubdeckel (Basisausführung) oder durch die Bodenentleerung bzw. eine Spüleinrichtung erfolgen (Ausbaustufen).

Der Inhalt des Fettabscheiders ist komplett abzusaugen. Insbesondere Ablagerungen am Boden müssen gründlich entfernt werden. Für die einfache vollständige Entleerung wurde beim Fettabscheider Typ AQUA-LIPOMASTER ein Behälterrundboden realisiert.

Wände und Einlaufteile des Fettabscheiders sind mit einem HD-Gerät von anhaftenden Bestandteilen zu reinigen. Das Reinigungswasser wird dabei abgesaugt. Dies sollte auch bei vorhandener Reinigungseinrichtung von Zeit zu Zeit erfolgen (mindestens 1x jährlich)

Nach Abschluss der Reinigung ist die Anlage wieder vollständig mit Wasser zu befüllen und die Schraubdeckel dicht zu verschrauben.

5.1 Sicherheitsvorschriften



Während der Reinigung oder anderen Arbeiten an Schlammfang und Abscheider ist Rauchen und Umgang mit offenem Feuer strengstens untersagt. Faulungsvorgänge können zur Methangasbildung führen.

Die Unfallverhütungsvorschriften und die Vorschriften der Verordnung über gefährliche Stoffe sind zu beachten.